

Frankfurter Buchmesse

Lesestoff aus China

Zwar kommen nur vom Gastland genehmigte Autoren nach Deutschland – trotzdem ist viel Gutes dabei

China zur Frankfurter Buchmesse einzuladen, ist ein Balanceakt. Gilt es doch, die Vielfalt chinesischer Literatur abzubilden, ohne das Gastland zu verärgern. Es verwundert kaum, dass allzu regimekritische oder im Exil lebende Autoren nicht im Programm auftauchen. Trotzdem sind genug wichtige Namen dabei – viele von ihnen zur Messe erstmals auf Deutsch! Hier die fünf interessantesten. WIB

TV-Info

Ehregast China

Buchmessen-Talk mit Dieter Moor
SA 17. 10. • 22.20 Uhr • 3SAT

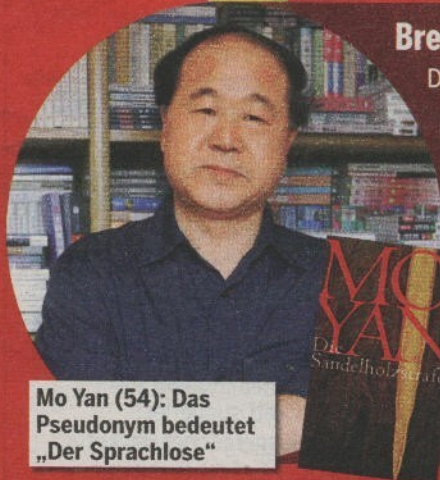
Informationen

• **Frankfurter Buchmesse.**

Findet vom 14. bis 18. Oktober auf dem Frankfurter Messengelände statt. Am 17. und 18. Oktober ist von 9 bis 18.30 Uhr (Sa.) bzw. 17.30 Uhr (So.) für Privatbesucher geöffnet.

• **Eintrittskarten.** Kosten 14 Euro (Schüler: 7 Euro). Über das Programm, Neuheiten und Schwerpunkte informiert die Webseite www.buchmesse.de.

14.-18. Oktober 2009



Mo Yan (54): Das Pseudonym bedeutet „Der Sprachlose“

Breites Kolonialepos

Der Opernsänger Sun Bing führt 1899 einen Aufstand gegen die Deutschen an, die in seiner Provinz eine Eisenbahn bauen wollen. Als Strafe erwartet ihn die traditionelle Sandelholzfolter. Kraftvolles Epos aus der Endzeit des Kaiserreichs.

„Die Sandelholzstrafe“ (Insel Verl., 29,90 Euro)



Yang Hongying (47): Chinas beliebteste Kinderbuchautorin

Märchen für Kinder

Die Helden von Yang Hongyings erfolgreicher Kinderbuchreihe sind ein lachender Kater und seine Freundin, eine Pekinensendame. Schöne Tierabenteuer, die bei den chinesischen Kindern extrem beliebt sind.

„Der geheimnisvolle Hund“ (Egmont Franz Schneider, 8,95 Euro)



Alai (50): Einer der wichtigsten tibetisch-chinesischen Autoren

Appell gegen Raubbau

Der Fotograf Alai aus der Grenzprovinz Sichuan sucht im Mao-China der 50er-Jahre nach legendären heißen Quellen mit magischen Kräften. Was er findet, ist Raubbau an der Natur. Leidenschaftlicher Appell gegen Funktionärswillkür.

„Ferne Quellen“ (Unionsverlag, 14,90 Euro)



Yu Hua (49): Der frühere Zahnarzt ist heute weltweit bekannt

Kritisches Sozialdrama

Die Brüder Li und Sang wollen nach den Jahren der Kulturrevolution am chinesischen Wirtschaftswunder teilhaben – mit unterschiedlichem Erfolg. Überraschend offener Blick hinter die Fassade des Booms der 90er.

„Brüder“ (Fischer Verlag, 24,95 Euro)



Liu Zhenyun (51): Der Roman wurde 2008 von Ma Liwen verfilmt

Großstadtkrimi mit Pfiff

Als dem Koch Liu Yuejin seine Geldtasche gestohlen wird, steht seine Existenz auf dem Spiel. Auf der Suche nach ihr landet er in der Pekinger Unterwelt und wirbelt mächtig Staub auf. Pfiffiger Großstadtkrimi um einen schlitzohrigen Helden.

„Taschendiebe“ (DIX Verlag, 22,90 Euro)